

HOMILIE AM OSTERSONNTAG

*entnommen aus
Pastorale Mitteilugen
Mai 1884*

November 2006
Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des
Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung
Peter Sgotzai . 64720 Michelstadt

a-2151

Homilie zur Einsegnung der heranwachsenden Jugend der Gemeinde.

2. Tim. 3, 14 zc. Joh. 6, 35-45.

[97] Geliebte Kinder! Da ihr vorhin dem HErrn dargestellt wurdet, hat euch die Kirche mit Freuden begrüßt. Sie ist eure geistliche Mutter, in deren Schoß ihr herangewachsen seid und unterwiesen worden im Glauben. Sie hat über eure Seelen gewacht mit anhaltendem Gebet und euch genährt mit der lauterer Milch des Wortes Gottes, so dass ihr diese Stufe des geistlichen Wachstums erreicht habt, dass ihr von jetzt ab als selbständige Gäste dem Tische des HErrn nahen und als vollberechtigte Glieder der Gemeinde an allen Segnungen der Kirche teilnehmen dürft. Auch euer himmlischer Vater hat euch als Seine Kinder begrüßt, Er hat das Bekenntnis eures Glaubens und Verlangens nach Seinen Segnungen gehört, und Seinen Segen und Frieden über euch gesprochen.

- Und es sind nicht leere Worte, die im Heiligtum von euch und zu euch geredet worden sind. Wie Gottes Wort wahrhaftig ist und gewiss, so soll auch euer Wort Ja und Amen sein aus Aufrichtigem Herzen. „Bleibet in dem, das ihr gelernt habt und des ihr gewiss worden seid.“ Weil ihr von Kind auf die Heilige

Schrift wisst und durch eure Eltern, Lehrer und Vorsteher „von Gott gelehrt“ worden seid, so haltet fest an dem guten Bekenntnis eures Glaubens, und betätigt durch euren Wandel in der Furcht Gottes, was ihr gelobt habt, auf dass euer himmlischer Vater geehrt werde durch euer Tun, und ihr der Kirche, eurer Mutter, keine Schande noch Ärgernis bereitet.

Mit der Konfirmation oder Zulassung zur Kommunion als regelmäßige Teilnehmer hört die Kinderschule auf, und die Schule des Lebens beginnt. Für die meisten unter euch kommt jetzt die Zeit, wo es gilt, einen festen Beruf zu ergreifen und sich dafür auszubilden. Was euch da obliegt, wisst ihr. Es gilt Fleiß, Ausdauer, Aufmerksamkeit, Gehorsam und Treue. Die Frömmigkeit hindert niemand, ein tüchtiger Mensch zu werden. Seid sorgfältig, pünktlich und gewissenhaft in allem, auch dem Kleinsten, auch im Verborgenen, wo das Auge des Lehrherrn nicht über euch wacht. Habt allezeit Gott vor Augen und im Herzen und hütet euch, in eine Sünde zu willigen. Tritt die Versuchung von

(weiter mit Teil 5, ab Seite 98)

a-2151

[98] innen oder außen an euch heran, so widersteht fest im Glauben. Kreuzigt euer Fleisch mit seinen Lüsten und Begierden, haltet Leib und Seele unbefleckt. Folget nicht den bösen Buben, wenn sie euch locken. Habet acht auf euch selbst. „Wisset ihr nicht“, spricht der Apostel, „dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, welchen ihr habt von Gott, und seid nicht euer selbst? Denn ihr seid teuer erkaufte. Darum so preiset Gott an eurem Leibe und an eurem Geiste, welche sind Gottes.“ - Schämet euch des Evangeliums Christi nicht, bekennet frei und freudig euren Glauben an den gekreuzigten Christus und eure Zugehörigkeit zur Gemeinde, suchet euch nicht unter den Weltkindern zu verstecken. Denket an das Wort eures Heilandes: „Wer Mich bekennet vor den Menschen, den will Ich auch bekennen vor Meinem himmlischen Vater; wer Mich aber verleugnet vor den Menschen, den will Ich auch verleugnen vor Meinem himmlischen Vater.“ Und: „Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um Meinetwillen schmähen und verfolgen, und reden allerlei Übels wider euch, so sie daran lügen. Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnt werden.“ Die Spötter und Lästermäuler werden bald verstummen, wenn sie eure Freudigkeit sehen und eure guten Werke euch Zeugnis geben. Doch dazu betet allezeit, dass der HErr euch Kraft

verleihe, würdiglich zu wandeln eures himmlischen Berufs. Betet nicht nur des Morgens und Abends, in der Familie wie im Kämmerlein, betet auch bei eurer Arbeit, wenn schon nicht äußerlich mit den Lippen, so doch in euren Herzen. So wird der gütige Vater im Himmel euch segnen, dass ihr fröhlich sein könnt bei all der Last und Plage, unter der Gottes Kinder jetzt seufzen, und die auch euch nicht erspart werden kann.

Und wie euer Wandel in der Welt ein Zeugnis eures Glaubens sein soll, so soll auch euer Verhalten im Elternhause die Stufe eures geistlichen Wachstums; dazu ihr gekommen seid, anzeigen. Ihr seid den Kinderschuhen entwachsen; aber denket nicht, dass ihr damit aufhören sollt, Kinder zu sein. Bisher habt ihr euren Eltern erzwungenen Gehorsam geleistet. Jetzt habt ihr das Vorrecht, freiwilligen, freudigen, bewussten Gehorsam zu erzeigen. Jetzt ist es an euch, den Eltern zu vergelten, was sie die vielen Jahre her an euch getan haben. Und welcher Sohn oder welche Tochter sollte es nicht als eine Ehrenpflicht ansehen, mit dem, was sie durch ihrer Hände Arbeit verdienen, den Eltern zu helfen? Das muss ein ungeratenes Kind sein, das seinen Lohn zu sinnlichen Vergnügen, zu Putz und Schlemmerei verwendet, und die Eltern darben lässt. Vater und

Mutter haben euch mit Sorgen geboren, gewartet, genährt und gekleidet; sie haben sich drückende Entbehrungen euretwegen auferlegt; in gesunden und kranken Tagen haben sie mit liebender Hand [99] und zärtlicher Fürsorge über euch gewaltet - sollte da nicht die Dankbarkeit euch leiten, mit Wohltun, so viel an euch ist, zu vergelten, was sie an euch getan? Wisset, Gottes Segen ist an den Segen der Eltern geknüpft: des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reißet sie nieder. Was ihr an euren Eltern Gutes tut, das lohnt euch Gott. Zeiget auch in diesem Stücke, wes Geistes Kinder ihr seid. Traget und pfeget die Eltern, gehet den jüngeren Geschwistern mit gutem Beispiel voran. „Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, auf dass dirs wohl gehe, auf dass du lange lebest im Lande, dass dir der HErr, dein Gott, gibt“ - und was bedeutet dies für uns anderes, als dass wir ewig leben sollen im Lande der zukünftigen Heimat, als die Söhne und Töchter des Vaters im Himmel!

Des Vaters im Himmel - das lenkt unser Auge nach oben, zu dem allmächtigen, allheiligen, allwissenden, barmherzigen Gott, des Güte uns das Leben geschenkt, der uns wie auf Adlersfittichen getragen und aus Gnaden ins Himmelreich versetzt hat.

„Trachtet nach dem, das droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes“, euer Erlöser, euer Mittler, euer Herr und euer Gott. Er, der euch geliebet hat bis in den Tod und euch erkauft zu Seinem ewigen Eigentum mit Seinem teuren Blute, Er soll euer Ein und Alles sein; Sein teurer Name, in dem sich aller Kniee beugen und beugen werden im Himmel und auf Erden, Er sei in euren Herzen und auf euren Lippen allewege. Er sei der helle Morgenstern, der in euren Herzen aufgeht, Er sei der Leitstern, dem ihr stets folgt in eurem Wandel durch die Erdennacht zum Lichte des Himmels. O, Er ist mehr denn Vater und Mutter, Bruder und Schwester, Geld und Gut - Er ist der einzige Trost im Leben und im Sterben. Lasset euch mit Seiner Liebe erfüllen; o liebet Ihn, lernet Ihn lieben über die Maßen, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und aus allen euren Kräften! Die Erde ist leer und arm mit all ihren Schätzen und Reizen, nur ein toter Klumpen, ohne Ihn und Seine Liebe. Das unermessliche Weltall ist freudlos und öde, nur ein Getümmel kreisender Sterne, ohne Jesum, der da Gott ist, der da ist die ewige Liebe. O dass Sein Leiden in euer Herz gegraben wäre wie mit spitzen Demanten (= Diamanten), auf dass ihr täglich und stündlich Seine Liebe betrachten möchtet, die den bittersten Tod für euch geschmeckt hat zu eurem Heil. Und dämpft nicht den Heiligen Geist, durch den

Er in euch wohnt. Erfüllt mit der Kraft Seines Auferstehungslebens, das ihr in der heiligen Taufe empfangen habt, wandelt im Lichte, wie Er im Lichte ist. Schauet freudig zu Ihm empor, der in die Herrlichkeit euch vorangegangen ist und dort die Wohnungen für euch bereitet. Ja, lernt von Ihm! „Es ist ein köstlich Ding einem [100] Manne, dass er das Joch in seiner Jugend trage“. Nehmet auf euch Sein Joch; es ist sanft, und Seine Last ist leicht. So ihr in Ihm bleibt, so sündigt ihr nicht. So ihr Ihn liebt, werdet ihr alle Seine Gebote halten, sie sind dann nicht schwer. „So ihr solches wisset, selig seid ihr, so ihr es tut.“

Geliebte! Nichts auf dieser Welt gleicht der Seligkeit, die Gottes Friede in uns wirkt. Alle Wollust des Fleisches gebiert nur Schmerzen und Traurigkeit bis zum Tode; aber der Friede des Herrn ergießt sich in die gereinigten Gewissen, in die Seelen und Leiber, wie ein Strom des Lebens, des göttlichen Entzückens, ein Born des Heils, der in das ewige Leben quillt, ein Trank der Labung und Wonne aus dem ewigen Felsen, kristallklar und rein wie die lebendigen Wasser vom Stuhle Gottes und des Lammes, dass, wer davon trinkt, seines Elends vergisst und empor schwebt über die Höhen der Erde, da sich der Himmel auftut und **das Auge Gesichte Gottes stehet**, da das Herz

entgegenjauchzt der Stunde, da Jesu Reich der Liebe und des Friedens offenbar wird. Und diesen Seinen seligen Frieden will Er euch lassen, will Er euch geben, so ihr ihn sucht. Und ihr werdet ihn finden in Seinem Heiligtum, an Seinem Altare. O habt sie lieb, die Stätte Seines Hauses und den Ort, da Seine Ehre wohnt! Haltet euch fest zu dem Altar Gottes, von wo der HErr euch gibt das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heils. Hört fleißig die Predigt und Unterweisung Seiner Diener, sucht ihren Rat und Beistand, und öffnet ihnen euer Herz. Bringt treulich eure Zehnten und Opfer; bringt aber auch, was mehr ist, euch selber Ihnen dar, stellt euch mit Leib, Seele und Geist in Seinen Dienst. Tut es mit Freuden! - Der König Himmels und der Erden, der Gott, der ewig euer Schicksal in Seiner Hand hält, wird euch lohnen überschwenglich. So ihr über wenigem treu gewesen seid, will Er euch über viel setzen, wenn Er den Lohn austeilt nach den Werken.

Preis sei darum und Lob und Ehre und Dank auf eurer Zunge und in eurem Herzen dem HErrn, der euch die allergrößten und teuersten Verheißungen vorhält, der euch entgegenkommt mit der Fülle der Segnungen Seines Hauses. Und sollte es denn anders sein? Schon aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hat Gott Ihm Lob zugerichtet, schon die Kinder im Tempel

schrieen Hosianna - wie viel mehr erwartet es der HErr von euch und von uns allen, die wir zu vollerm Verständnis gebracht und mit höherer Kraft angetan sind! Denn wir alle sind gezählt zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, zu der Gestaltung des Knäbleins, des männlichen Sohns, der entrückt werden soll zu Gott und Seinem Stuhl.

Lobe denn, du Gemeinde des HErrn, den Vater der Liebe, der den [101] Weinstock deines Hauses so reichlich gesegnet hat, der deine Kinder um deinen Tisch her reiht wie Ölbaumzweige. Und gib Gnade, HErr, dass die, so gepflanzt sind in Deinem Hause, in Deinen Vorhöfen grünen, dass unsere Söhne aufwachsen in ihrer Jugend wie die Pflanzen und unsere Töchter seien wie die Ecksäulen, ausgehauen nach Art der Paläste. HErr, weide Deine Lämmer, dass sie Deine Stimme hören und Dir folgen, und niemand sie aus Deiner Hand reiße, auf dass sie eingehen durch die offene Tür als das Volk Deiner Weide und Schafe Deiner Hand zum ewigen Leben! O HErr, wir warten auf Dein Heil - ja, komm, HErr Jesu, komme bald! Amen, Hallelujah.